

Freitag, 05. März 2010 – Sonntag, 07. März 2010



Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar

**Zentrum für Musiktheorie**

hochschulzentrum am horn



## IV. Weimarer Tagung Musiktheorie und Hörerziehung

Unterrichtsangebote für Musikpädagogen

Informations- und Fortbildungstagung für Lehrende des Faches Musik an allgemeinbildenden und Musikschulen, Vorstellung didaktischer und methodischer Konzepte, Vorträge und Workshops mit Hochschulpädagogen, Diskussionsforum zum Stellenwert der Fächer Musiktheorie und Hörerziehung.

Die Tagung ist ein Gemeinschaftsprojekt des Zentrums für Musiktheorie der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, des Instituts für Musikpädagogik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Fachrichtung Komposition | Tonsatz der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Musiktheorie (GMTH). Die Tagung ist für Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt als Lehrerfortbildung anerkannt. (Für weitere Bundesländer kann die Anerkennung auf Anfrage beantragt werden.)



## Programm

### Freitag, 05. März 2010

- 16:00 Begrüßung im Hörsaal
- 17:00 JENS MARGGRAF, Halle  
„In eine bessere Welt entrückt“ – Schuberts harmonischer Eskapismus
- 17:45 TOBIAS ROKAHR, Leipzig  
„Der Dichter spricht“ – Höranalyse zu Robert Schumann
- 18:30 GESINE SCHRÖDER, Leipzig  
Jörg Widmanns Violinetüden
- 19:30 Abendessen
- 20:30 Kleiner Jazz-Abend mit Studierenden der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar

### Samstag, 06. März 2010

- 09:00 WILGARD LANGE, Halle  
Das Oratorium im 19. Jh. – spezielle Betrachtungen zu Mendelssohns *Elias*



- 09:45 MARTIN ULLRICH, Nürnberg  
Kontrapunkt bei Schumann: Musiktheorie und Kompositionspraxis
- 10:30 Kaffee
- 11:00 STEPHAN LEWANDOWSKI, Weimar  
„... mysteriöse und unausdrückliche Drähte ...“ – György Kurtágs Hommage à R. Sch.
- 11:45 MARCUS RATKA, Weimar · Wien  
Jazz-Arrangement instrumental – Einführung

- 12:30 Mittagessen
- 14:00 MARCUS RATKA, Weimar · Wien  
Jazz-Arrangement instrumental – Workshop
- 15:30 Kaffee
- 16:00 JANA HEILAND, Halle  
Gefühllos, ratlos, konzeptlos: Zum Problemfeld Neue Musik und Unterricht
- 16:45 ALBRECHT VON MASSOW, Weimar  
Serielle Musik analysieren ohne Serialismus
- 17:30 JÖRN ARNECKE, Weimar  
Spektralmusik und Höranalyse
- 18:15 Abendessen
- 19:30 Streitgespräch Analyse  
Fabien Lévy: „où niche l'hibou?“ pour un élève et son professeur | for a student and his teacher

### Sonntag, 07. März 2010

- 09:00 KLAUS HEIWOLT, Köln · Berlin  
Erinnerung und Erwartung. Das Spiel mit der Form in Beethovens Spätwerk – Ein Beitrag zur Höranalyse –
- 09:45 ARIANE JEBULAT, Würzburg  
Bach-Rezeption bei Chopin
- 10:45 CHRISTOPH GÖBEL, Leipzig  
Vokalarrangement bei Take 6
- 12:30 Schlussplenum und Mittagessen



#### Impressum:

Redaktion: Jörn Arnecke

Fotos: Alexander Burzik (Außenansicht) und Guido Werner (Innenansicht)



**Jörn Arnecke** nahm zum Wintersemester 2009 | 2010 einen Ruf an die Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar an und leitet dort das Zentrum für Musiktheorie. Neben musiktheoretischen Publikationen ist er auch als Komponist hervorgetreten, u. a. durch Musiktheater-Werke im Auftrag der RuhrTriennale und der Hamburgischen Staatsoper.

**Christoph Göbel** studierte Komposition bei Siegfried Thiele (HMT Leipzig), Christopher Brown und Julian Anderson (RAM, RCM London), außerdem Musiktheorie bei Gesine Schröder. Er arbeitet als Komponist, Arrangeur und Pädagoge und setzt derzeit seine Studien bei Isabel Mundry und Germán Toro-Pérez (Elektroakustik) an der ZHdK Zürich fort.

**Jana Heiland**, geboren 1986 in Hoyerswerda, dort Abitur am Lessing-Gymnasium (vertiefte musikalische Ausbildung), bis 2010 Studium an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 1. Staatsexamen im Februar 2010.

**Prof. Klaus Heiwolt**, geboren 1964, studierte Kirchenmusik, Musiktheorie sowie Gehörbildung an der Musikhochschule Köln und legte dort seine künstlerische Reifeprüfung im Fach Orgel ab. Nach einer 15jährigen hauptamtlichen Tätigkeit als Kantor und umfangreicher Hoch- und Musikschultätigkeit als Theorie- und Gehörbildungslehrer ist er seit 2003 Professor für Musiktheorie und Gehörbildung. Neben Lehraufträgen an der UdK Berlin und der Musikhochschule Köln arbeitet er als Konzertorganist für das Sinfonieorchester des WDR.

**Prof. Dr. Ariane Jeßulat** studierte zunächst Schulmusik und klassische Philologie, dann Diplommusiktheorie an der damaligen Hochschule der Künste Berlin. Von 1996 bis 2004 war sie dort Lehrbeauftragte für Musiktheorie. 1999 promovierte sie bei Elmar Budde über den musikalischen Fragetopos. Sie lehrte am musikwissenschaftlichen Seminar der Humboldt-Universität Berlin und ist seit 2004 Professorin für Musiktheorie an der Hochschule für Musik in Würzburg. Sie trat dem Ensemble für experimentelle Musik und experimentelles Musiktheater „Die Maulwerker“ bei, wo sie als Sängerin und Pianistin arbeitet.

**Wilgard Lange** ist langjährige wissenschaftlich-künstlerische Mitarbeiterin am Institut für Musik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Nach erfolgreichem Abschluss als Diplom-Lehrerin für Musik und Deutsch und einem musikwissenschaftlichen Forschungsstudium promovierte sie zum Thema "Die Händel-Rezeption bei Felix Mendelssohn Bartholdy". Ihre Lehrtätigkeit umfasst musiktheoretische und musikwissenschaftliche Unterrichtsdisziplinen.

**Stephan Lewandowski**, geb. 1982, studierte an der Musikhochschule „Carl Maria von Weber“ Dresden Musiktheorie bei Prof. L. Holtmeier und Prof. J. Leigh sowie Komposition bei Prof. W. Krätzschmar. Er ist Lehrbeauftragter an der Dresdener Musikhochschule und an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar und unterrichtet zugleich an der Kreismusikschule „Gebr. Graun“ im Landkreis Elbe-Elster. Außerdem promoviert er bei Prof. Dr. C. Kühn (Dresden) und Dr. M. Schuijer (Amsterdam). Zahlreiche aktive Kongressteilnahmen und Publikationen, vor allem zur Klassischen Moderne, mehrfach Erfolge bei Kompositionswettbewerben.

**Prof. Jens Marggraf**, geboren 1964, studierte Komposition und Klavier in Leipzig, arbeitete er an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und folgte 1997 dem Ruf an die Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden. 1999 kehrte er als Professor für Musiktheorie an die Martin-Luther-Universität zurück. Sein Werkverzeichnis umfasst 45 Kompositionen der verschiedensten Gattungen, die mit Preisen bedacht und in Europa und den USA aufgeführt wurden. Er beschäftigte sich wissenschaftlich mit Musik des 17., 18. u. 20. Jh. und arbeitet als Pianist in einem Kammerensemble.

**Prof. Dr. Albrecht von Massow**, geboren 1960, studierte Musikwissenschaft, Philosophie und Neuere Deutsche Literatur an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg; Promotion 1991. Seit 2000 ist er Professor am Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena. Veröffentlichungen: Artikel im Handwörterbuch für musikalische Terminologie; *Halbwelt, Kultur und Natur in Alban Bergs "Lulu"*, Stuttgart 1992; Aufsätze zur Musik des 19. und 20. Jh. mit Schwerpunkt auf der Verknüpfung von Analyse und Ästhetik.

**Marcus Ratka**, geboren 1970, ist musikalischer Leiter der Musikproduktionsfirma 4tune audio productions in Wien. Lehraufträge für Jazzkomposition, Arrangement und Jazzgitarre in Wien und Weimar.

**Tobias Rokahr**, geboren 1972, studierte Schulmusik, Musiktheorie und Dirigieren in Hannover und Detmold und arbeitet als Hochschullehrer, Dirigent und Komponist. Seit 2009 ist er Professor für Tonsatz und Gehörbildung an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig.

**Prof. Dr. Gesine Schröder**, geboren 1957, lehrte in Berlin an der Hochschule der Künste und der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“. Seit 1992 ist sie Professorin für Tonsatz an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Sie unterrichtete gastweise am Pariser Conservatoire (2002 und 2003), an Norges musikkhøgskole Oslo (2007) und an der Akademia muzyczna in Posen (2008).

**Prof. Martin Ullrich** studierte Klavier in Frankfurt am Main und an der Universität der Künste Berlin (UdK) sowie Musiktheorie und Gehörbildung, ebenfalls an der UdK. Dissertation in Musikwissenschaft zu "Kontrapunkt bei Schumann". 2005 Professor für Musiktheorie, 2007 Studiendekan und Beauftragter für Lehrbildung an der UdK, seit 1.10.2009 Präsident der Hochschule für Musik Nürnberg. Forschungsschwerpunkte: Robert Schumann, populäre Musik, Digitale Medien und Biomusikologie.

## Organisation und Tagungsleitung:

Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar  
Zentrum für Musiktheorie · Jörn Arnecke

## Tagungsort:

hochschulzentrum am horn · Carl-Alexander-Platz 1 · 99425 Weimar

## Anmeldung

Fax: 03 643.555 187 Fon: 036 43.555 186

ePost: manuela.jahn@hfm-weimar.de

Post: Hochschule für Musik Franz Liszt · Fakultät II · Frau Manuela Jahn  
Postfach 2552 · 99406 Weimar · Anmeldeschluss: 15. Februar 2010

## Tagungsgebühren inklusive Tagesverpflegung:

Freitag bis Sonntag 100,00 € (ermäßigt 50,00 €),

Samstag oder Sonntag jeweils 50,00 € (ermäßigt 25,00 €),

Freitag 25,00 € (ermäßigt 12,50 €) einschließlich Tagesverpflegung

## Übernachtungen:

Hotelkontingente zu Hochschulkonditionen



## Anmeldung IV. Tagung (FAX 03 643.555 187)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl · Ort

Telefon · ePost

Datum und Unterschrift